

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 66 (1899)

Anhang: Protokoll der XIV. ausserordentlichen Schulsynode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der

XIV. ausserordentlichen Schulsynode

Samstag, 6. Mai 1899, 10 Uhr

im St. Peter in Zürich.

So zahlreich wie kaum je zu einer ordentlichen Jahresversammlung traten die Synodalen im St. Peter zusammen. Der Präsident (Fr. Fritschi) widmet sein Eröffnungswort dem fertig beratenen Gesetz betreffend die Volksschule, für dessen Annahme er der Synode lebhaftes Eintreten empfiehlt. Als Vertreter des Erziehungsrates heisst der Vorsitzende die HH. Dr. Prof. Kleiner und Rektor Dr. R. Keller willkommen. Nach Verlesung des § 2 des Unterrichtsgesetzes und Bezeichnung der Stimmenzähler (die HH. Hürlimann, Uster; Baumgartner, Zürich; Müller, Pfäffikon; Fenner, Zürich; Bräm, Horgen; Grimm, Bassersdorf; Frei, Höngg; Spühler, Winterthur; Wiesendanger, Adlisweil; Gubler, Andelfingen) wird zur Wahl zweier Mitglieder des Erziehungsrates geschritten. Bei einem absoluten Mehr von 284 Stimmen wurden gewählt:

1. als Vertreter der höhern Lehranstalten: Herr Seminardirektor Heinrich Utzinger in Küsnacht mit 551 Stimmen,
2. als Vertreter der Volksschullehrer: Herr Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V, mit 538 Stimmen.

Während des Zählgeschäftes hielt Herr Prof. Dr. Martin einen sehr interessanten Vortrag (s. Beilage VIII) über die Vererbung der geistigen Fähigkeiten, dem der lebhafteste Beifall der Synodalen folgte.

Mit einem Dank des Vorsitzenden an den Herrn Vortragenden, der in letzter Stunde an Stelle des zu erscheinen verhinderten Referenten Prof. Dr. Stiefel („Die Poesie in der Schule“) in die Lücke getreten war, und dem üblichen allgemeinen Gesang schlossen die Verhandlungen.

